

Inhalt

Vorwort	7
Teil I: Symbolische Macht und öffentlicher Diskurs.....	9
1. Das Eigene und das Fremde: Zur politischen Semantik von Inklusion und Exklusion	11
1.1. Der Mythos nationalstaatlicher Homogenität.....	11
1.2. Die Fragestellung	16
1.3. Fallauswahl und Falldarstellung	23
2. Die neuen Beobachtungsverhältnisse: Symbolische Exklusion als Mechanismus der Reproduktion sozialer Ungleichheit.....	29
2.1. Zum theoretischen Rahmen.....	29
2.2. Öffentlichkeit und symbolische Macht	32
2.3. Symbolische Macht und symbolische Exklusion	40
Teil II: Die Beobachtung des Anderen	47
3. Migranten im Spiegel des deutschen Mediendiskurses: „Bereicherung“ oder „Belastung“?.....	49
3.1. Der Mediendiskurs: Vielfalt der Stimmen und dominante Erzählungen	49
3.2. Die dominanten Mediendiskurse und Medienrahmungen.....	52
3.3. „Bereicherung“ oder „Belastung“ – eine Rahmenanalyse	62
3.4. Schlussfolgerungen	71
4. „Kriminelle Ausländer“ und „deutsche Jungs“: Mediale Täterrahmen als Stigma und Markierung kollektiver Identitäten	77
4.1. Zur symbolischen Funktion von Fremdbildern	77
4.2. Mediale Kategorien als moderne Form der Stigmatisierungspraxis	79
4.3. Kriminelle Immigranten und kriminelle Rechtsextreme im Vergleich ..	83
4.4. Schlussbetrachtung.....	96
5. „Ausländerghettos“ und die „neue multiethnische Mittelklasse“: Eine Medienanalyse zur symbolischen Dimension sozialer Räume	99
5.1. „Ausländerghetto“ – zur Praxis symbolischer Ausgrenzung	99
5.2. Eine Theorie des sozialen Raums	101
5.3. Eine Fallanalyse	108
5.4. Diskussion.....	128

Teil III: Gegenseitige Beobachtungen	131
6. Die „unsichtbare“ polnische Community in Deutschland: Die strategische Entdramatisierung von kollektiver Identität	133
6.1. Die polnische „Community“ in Deutschland zwischen voice und exit	133
6.2. Eingeeübte kulturelle Fremdheit.....	135
6.3. Identitätskonstruktionen polnischer Immigranten.....	141
6.4. Fazit	155
7. Deutsch-türkische Identitätskonflikte: Die Debatte zur Visumpflicht für türkische Kinder in der deutschen und türkischen Presse	159
7.1. Visumzwang als Fall ethnischer Grenzziehung	159
7.2. Deutsche und türkische Identitätskonstruktionen.....	166
7.3. Medienanalyse: Datensample und Methodik	176
7.4. Die Debatte um das Kindervisum im deutschen Mediendiskurs.....	177
7.5. Die Berichterstattung zum Kindervisum in der <i>Hürriyet</i>	192
7.6. Selbstdarstellungs- und Abgrenzungsstrategien.....	199
8. Der Wandel kollektiver Identität: Von der Kultur der „Ethnie“ zur Kultur der „Lebensstile“	207
8.1. Identität und Konsens.....	207
8.2. Gegenstand und Methode.....	212
8.3. Fokusgruppe T1: AktivistInnen der türkischen Minderheit	214
8.4. Fokusgruppe T2: SchülerInnen der türkischen Minderheit	230
8.5. Konsensformierung.....	233
8.6. Schlussfolgerungen	245
Teil IV: Die Theorie symbolischer Exklusion revisited.....	247
9. Integration als Exklusion: Mediale und alltagspraktische Rahmungen eines sozialwissenschaftlichen Konzepts	249
9.1. Integration – ein umstrittenes Konzept	249
9.2. Zum Gebrauch des Integrationsbegriffs im Mediendiskurs	256
9.3. Hypothesen und theoretische Konsequenzen	268
10. Die Einhegung des Anderen: Zum Strukturwandel sozialer Inklusion in der multikulturellen Gesellschaft.....	275
10.1. Von der Einbeziehung zur Einhegung.....	275
10.2. Kampf um Anerkennung als Konstruktion von Differenz.....	282
10.3. Das Ausbrechen aus dem Gehege	289
Literatur.....	291
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	307